

# Frist endete mit rund 300

**Kulturjahr 2020:** Gestern endete die Einreichfrist für Projektvorschläge – und am letzten Tag ging es noch einmal rund. Was die Grazer nun erwartet.

Von Michael Saria

Immer auf den letzten Drücker! Was man aus eigener Erfahrung kennt, trat offenbar gestern auch in Kultur- und Wissenschaftskreisen ein: An diesem 18. März endete ja – nach knapp fünf Monaten – die Einreichfrist für jene Projekte, die im Kulturjahr 2020 in Graz zum Zug kommen sollen. Und wie aus dem Rathaus zu hören war, ging es gestern noch einmal rund. Zumal man den Poststempel gelten lässt.

Wie viele Vorschläge auf dem Tisch liegen, soll offiziell heute verkündet werden. Dem Vernehmen nach waren es bis gestern Früh knapp 200 – Stunden später hieß es im Rathaus, es sei „ein ordentlicher Schwung“ hinzugekommen. Von „rund 300 Ideen“ war letztlich die Rede, die von Podiumsdiskussionen bis zum „autofreien Tag auf Probe“ reichen.

Wie auch immer: Kulturstadtrat Günter Riegler (ÖVP) ist



Wie kann Kultur eine Stadt gestalten? Wie geht es mit der Mur und in Reininghaus weiter? 2020 wird darüber

überaus zufrieden. „Dieser große Zuspruch zeigt uns, dass wir thematisch absolut richtig liegen und den Zeitgeist treffen. Also mit Fragen wie: Auf welche Weise können wir den Lebensraum zurückerobern? Was können wir im Urbanen für den Klimaschutz tun? Und wie kann Kultur eine Stadt gestalten?“

**Fünf Millionen Euro** beträgt ja das Budget für dieses Sonderjahr 2020, welches unter dem Motto „Kultur schafft urbane Zukunft“ in Graz über die Bühne geht. Also wird es im Gegen-

satz zum Kulturhauptstadtjahr 2003, in welches ja immerhin 57 Millionen Euro investiert wurden, zwar keine schwimmenden Inseln hinterlassen, aber dennoch keineswegs verpuffen, ist Stadtrat Riegler überzeugt: „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir einige Interventionen des Kulturjahres weiterentwickeln. Von der möglichen Bespielung der Murpromenade bis zum potenziellen Kulturzentrum Rei-

ninghaus. Aber ich möchte hier dem Programmbeirat nicht vorgreifen.“

Gesichert ist aber, dass man dem Kulturjahr auch im öffentlichen Raum begegnen wird – und sich bereits Interessenten aus dem Ausland für Kooperationen gemeldet haben.

Wie es nun weitergeht? Alle eingereichten Pro-

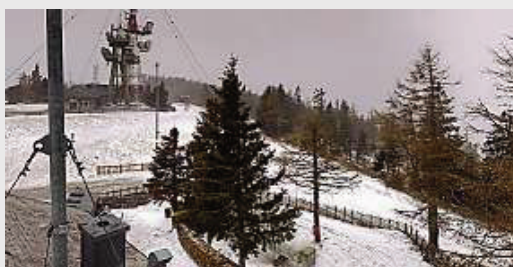


Stadtrat Riegler: „Wir liegen thematisch absolut richtig“

## AKTUELL

**Nein, kein Archivfoto:** Gestern war der Schöckl angezuckert

WEBCAM HOLDING GRAZ, JÜRGEN FUCHS



## SCHNEE AM SCHÖCKL

**Was für ein Temperatursturz!**

Noch am Sonntag holten viele Ruderleiber! wie Griller heraus – und gestern Früh zeigte sich der Schöckl dann plötzlich weiß angezuckert. Kein Wunder: Die Temperaturen sackten um 15 Grad ab. „Bei der Messstation an der Gra-

zer Uni hatten wir am Sonntag noch 21 Grad“, so Albert Sudy, Meteorologe bei der Zamg – gestern waren es dann nur noch 6 Grad. In den nächsten Tagen dürfte es vor allem in der Früh richtig frostig werden. Bis zum Wochenende wird es aber wieder wärmer.

# Ideen



debattiert BALLGUIDE/HIEBL (2), QZ, ENERGIE STMK

jektvorschläge werden unter die Lupe genommen – auch im Hinblick auf ihre Finanzierbarkeit. „Die Finanzplaner der Projekte werden auf ihr Kostenbewusstsein überprüft“, hieß es zum Auftakt des Ideenwettbewerbs im November. Und: „Für alle Einreichungen müssen konkrete Angaben für etwaige Folgekosten angeführt sein.“

Jene Ideen, die man für gut befindet, fließen in das offizielle Kulturjahrprogramm ein. Dieses wird im Sommer präsentiert. In aller Ruhe und nicht auf den letzten Drücker.



## Bus wird umgeleitet

Ab heute, Dienstag, und bis zum 22. März wird die Buslinie 30 in Geidorf wegen Straßenarbeiten umgeleitet. Ab der Mozartgasse fahren die Busse via Humboldtstraße zur Goethestraße und weiter zur GKK bzw. zum Jakominiplatz. Infos: Tel. 0316/887-4224.

## POLITIK INTERN

# Neuer Park & Ride in Andritz geplant

Die Stadt verhandelt offenbar mit Supermarktkette über neue Parkplätze. Und: Die Grünen kritisieren neue Bekanntmachung zur Plabutschgondel.

Noch hüllt man sich im Rathaus in Schweigen, weil offenbar noch Unterschriften unter den entsprechenden Dokumenten fehlen. Dennoch: In in der Grabenstraße ist zwischen Hirschengasse, Gleispachgasse und Grazer Straße ein neuer Park-&-Ride-Platz angedacht. Auf dem Areal, an dem öfter auch ein Zirkus gastiert, sollen die Parkplätze gemeinsam mit einer Supermarktkette entstehen. Im Büro des zuständigen Vizebürgermeisters **Mario Eustacchio** (FPÖ) verweist man auf lau-

fende Gespräche. Zuletzt hatte man dort betont, dass Park & Ride nur ein Thema sein kann, wenn eine Öffi-Anbindung bestehe. Das wäre auf dem betreffenden Grundstück der Fall, an dessen Außengrenze die Linien 4 und 5 verkehren. **F**ahrlässigkeit“ in Sachen Plabutschgondel orten die Grünen unterdessen bei der schwarz-blauen Koalition. Die Holding habe eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der es bereits um Einreichungen und einen Gestaltungswettbewerb zur Generalplanung der Seil-

bahn gehe, heißt es aus dem Büro von Umweltstadträtin **Judith Schwentner**. Das gehe sogar so weit, dass man sich mit der Gestaltung von Tal- und Bergstation beschäftige: „Über eine Million Euro in voraus-eilendem Gehorsam in ein Projekt zu pumpen, das möglicherweise gar nicht umgesetzt wird, ist gegenüber den Grazerinnen und Grazern nicht zu rechtfertigen“, so Schwentner. Sie habe den Eindruck, man wolle schon vor der Volksbefragung teure Fakten schaffen.

**Michael Kloiber**

## FUNDSACHEN

# Bauernbundball: Der Rest vom Fest

Damit es später nicht heißt, wir hätten vor der nächsten Polizeikontrolle nicht gewarnt – ein paar Führerscheine suchen seit mehr als zwei Wochen nach ihrem Besitzer. Genauso wie Janker und Trachtenmäntel.

All diese Gegenstände – insgesamt rund 30 an der Zahl – sind beim Bauernbundball in der Grazer Stadthalle übrig geblieben und wurden bis heute

nicht abgeholt. Ursprünglich stieß das Aufräumkommando ja auf weit mehr Fundsachen, doch nach Berichten der Kleinen Zeitung und einem Aufruf der Grazer Messe meldeten sich dann doch einige Ballbesucher.

Jene Gegenstände, die verwaist bleiben, sind ab sofort beim städtischen Fundbüro in der Annenstraße 19 (Tel. 0316/872-23 90) abzuholen. **M. Saria**



Schuhe, Janker, Führerscheine und mehr blieben übrig

SARIA

## SPERRMÜLLENTSORGUNG

Am Samstag, den 23. März, sowie am 11. Mai findet auch heuer wieder eine Sperrmüllsammmlung in Andritz statt. An diesen beiden Tagen können Bewohner des Grazer Nordens ihren Sperrmüll bei der Firma Ehgartner in der Wasserwerksgasse 5 „zu den

üblichen Abgabegebühren“ entsorgen. Am 23. März hält die Andritzer ÖVP für ältere und kranke Personen einen zusätzlichen Entsorgungsdienst bereit – Interessierte können sich unter der Telefonnummer 0664/857 74 66 melden.